

Feld	W	UF	W	F/O	Inhalt
110	N			O	Körperschaft - Bevorzugter Name
		k	N	O	Hauptkörperschaft
		b	W	F	Untergeordnete Körperschaft
		n	W	F	Zählung
		h	J	F	Zusatz
		x	J	F	<i>Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration, wird nicht erfasst)</i>
		v	W	F	Bemerkungen, Regelwerk
					Weitere UF für Werke mit Körperschaft als geistigem Schöpfer
		t	N	F	Bevorzugter Titel eines Werks
		f	N	F	Datum eines Werkes
		h	J	F	Zusatz
		H	N	F	Inhaltstyp
		l	N	F	Sprache
		m	J	F	Besetzung im Musikbereich
		n	J	F	Zählung eines Werkes, des Teils/der Abteilung eines Werkes
		o	N	F	Angabe eines Musikarrangements
		u	J	F	Titel des Teils/der Abteilung eines Werkes
		r	N	F	Tonart
		s	N	F	Version
		x	J	F	<i>Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)</i>
		v	J	F	Bemerkungen

W J/N wiederholbar/nicht wiederholbar **UF** Unterfeld (Subfield) **F/O** fakultativ/obligatorisch

Inhalt

Das Feld 110 enthält den bevorzugten Namen einer Körperschaft (Satztyp „b“).

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Der bevorzugte Name einer Körperschaft setzt sich aus der Hauptkörperschaft und ggf. einer untergeordneten Körperschaft zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden. Die Erfassung einer Hauptkörperschaft ist im Feld 110 obligatorisch.

Für die Bestimmung des bevorzugten Namens einer Körperschaft gelten die Ressource Description and Access (RDA) unter Berücksichtigung der Anwendungsregeln (AWR) und Erläuterungen (ERL) für den deutschsprachigen Raum (D-A-CH) und der Erfassungshilfen (EH).

Im Feld 110 werden auch Abteilungen und Organe von Gebietskörperschaften erfasst.

*UF x (mehrgliedrige Benennung, temporär) wird **nicht** erfasst (siehe auch Spalte F/O).*

Die UF t, f, h, H, l, m, n, o, u, r, s, v kommen nur bei Werken mit Körperschaft als geistigem Schöpfer zur Anwendung.

\$k: Hauptkörperschaft

Der bevorzugte Name einer Hauptkörperschaft bzw. einer selbstständig zu erfassenden untergeordneten Körperschaft wird in Unterfeld „k“ erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann nur einen bevorzugten Namen geben. Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird er in Nichtsortierzeichen <<...>> gesetzt; darüber hinaus gibt es im bevorzugten Namen einer Körperschaft keine weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Beispiele:

110 \$k Freiwillige Feuerwehr Kleinmölsen

110 \$k Museo Diocesano de Jaca

110 \$k Europäische Kommission

110 \$k Carl Link Verlag

110 \$k Deutsche Nationalbibliothek

110 \$k <<Die>> Grünen

110 \$k Handwerkskammer Bremen

110 \$k Cassa di Risparmio di Ravenna

110 \$k Regionalmuseum Alsfeld

\$b: Untergeordnete Körperschaft

Der bevorzugte Name einer untergeordneten Körperschaft wird im Unterfeld \$b erfasst, wenn die Körperschaft unselbstständig zu erfassen ist. Das Unterfeld ist wiederholbar.

Beispiele:

110 \$k TSV Asperg e.V. **\$b** Abteilung Turnen – Prellball
510 \$k TSV Asperg e.V. **\$4** adue **\$9** (DE-588)...

110 \$k Frankenbund **\$b** Gruppe Bamberg
510 \$k Frankenbund **\$4** adue **\$9** (DE-588)...

110 \$k Deutschland **\$b** Auswärtiges Amt **\$b** Bibliothek
510 \$k Deutschland **\$b** Auswärtiges Amt **\$4** adue **\$9** (DE-588)...

110 \$k Evangelische Kirche in Deutschland **\$b** Kirchenamt
510 \$k Evangelische Kirche in Deutschland **\$4** adue **\$9** (DE-588)...

\$n: Zählung

Das Unterfeld \$n wird zurzeit im bevorzugten Namen von Körperschaften nicht erfasst.

\$h: Zusatz

Zusätze zur Unterscheidung gleichnamiger Körperschaften werden im Unterfeld \$h erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht in jeweils eigenen Unterfeldern \$h erfasst, sondern in einem Unterfeld \$h mit den Deskriptionszeichen aufgereiht. Zur Erfassung von Deskriptionszeichen in Unterfeldern vgl. [EH-A-06](#).

Inhalte von Zusätzen in Unterfeld \$h werden zusätzlich in den 5XX-Feldern als in Beziehung stehend aufgeführt. Die Beziehung wird im Unterfeld \$X (Anzeigerelevanz) gekennzeichnet, wenn der Zusatz zum Unterfeld \$a gehört.

Zur Belegung von \$X vgl. [EH-A-07](#) „Belegung von 5XX \$X“ und [EH-K-06](#) „Gleichnamigkeit“.

Beispiel:

110 \$k Center for Digital Business **\$h** Zürich
551 \$g Zürich **\$4** orta **\$X 1 \$9** (DE-588)...

110 \$k Center for Digital Business **\$h** Cambridge, Mass.
551 \$g Cambrigde, Mass. **\$4** orta **\$X 1 \$9** (DE-588)...

Werknormdatensätze mit Körperschaft als geistigem Schöpfer:

Das Feld 110 \$k \$t enthält den bevorzugten Titel eines Werks (Satztyp „u“). Beteiligte Körperschaften werden als in Beziehung stehende Körperschaften unter Nennung ihrer Funktion in codierter Form in den Feldern 510 aufgeführt. Für Werke mit Körperschaften als geistigem Schöpfer werden als zusammengesetzte Eintragungen mit dem geistigem Schöpfer und dem Titel erfasst. Für Werke ohne geistigem Schöpfer, siehe [ELF 130](#), für Werke mit Personen als geistigem Schöpfer siehe [ELF 100](#), für Werke mit Konferenzen als geistigem Schöpfer, siehe [ELF 111](#).

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Der bevorzugte Titel eines Werks setzt sich aus dem Titel des Werks und ggf. weiteren Elementen zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden. Die Erfassung des Titels eines Werks ist im Feld 110 \$k \$t obligatorisch.

Für die Bestimmung des bevorzugten Titels gelten die Regeln der RDA bzw. RSWK (für Sammlungen)

\$t: Titel eines Werkes

Der Titel eines Werkes wird in Unterfeld \$t erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann nur einen Titel für den bevorzugten Namen geben.

Hinweis zu „Nichtsortierzeichen“:

Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird das erste Ordnungswort in Nichtsortierzeichen <<...>> gesetzt; darüber hinaus gibt es im Titel eines Werks *keine* weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Beispiele

110 \$k Evangelische Kirche in Mitteldeutschland **\$t** Kirchenverfassung
510 \$k Evangelische Kirche in Mitteldeutschland **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

110 \$k Deutschland **\$h** Bundesrepublik **\$b** Bundestag **\$t** Geschäftsordnung
510 \$k Deutschland **\$h** Bundesrepublik **\$b** Bundestag **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

110 \$k Silbermond **\$h** Musikgruppe **\$t** Leichtes Gepäck
380 \$a Musikalbum **\$9** (DE-588)..
510 \$k Silbermond **\$h** Musikgruppe **\$4** kom1 **\$9** (DE-588)...

110 \$k <<The>> Beatles **\$t** White Album
510 \$k <<The>> Beatles **\$4** kom1 **\$9** (DE-588)...

110 \$k Gilbert & George **\$t** Jack Freak Pictures
510 \$k Gilbert & George **\$4** kue1 **\$9** (DE-588)...

110 \$k Deutschland **\$t** Zivilprozessreformgesetz
551 \$g Deutschland **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

\$f: Datum eines Werkes

Erscheinungsjahre bzw. Erstellungszeiten von Werken werden standardmäßig im Feld 548 erfasst. Das Erscheinungsjahr bzw. die Erstellungszeit eines Werks wird zusätzlich im Feld 110 \$k/t im Unterfeld \$f erfasst, wenn es zur Disambiguierung zum Titel hinzuzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Zeitspannen werden mit den Deskriptorenzeichen „-“ (Bindestrich ohne Leerzeichen davor oder dahinter) erfasst.

Beispiel:

110 \$k Württemberg **\$t** Kirchenordnung **\$f** 1559
548 \$a 1559 **\$4** datj
551 \$g Württemberg **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

\$h: Zusatz

Zusätze werden im Unterfeld \$h erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht jeweils durch \$h eingeleitet, sondern in einem Unterfeld \$h mit den Deskriptionszeichen „,_“ (Komma, Leerzeichen) aufgereiht, vgl. [AWB-01-Deskriptionszeichen](#). Inhalte von Zusätzen in Unterfeld \$h werden zusätzlich in den 5XX-Feldern als in Beziehung stehend aufgeführt, wenn die Regeln dies vorsehen. Die Anzeigerelevanz wird *nicht* gekennzeichnet, vgl. GND-Anwendungsbestimmung „[Belegung von 5XX in \\$X](#)“.

Beispiele siehe [ELF 130](#)

\$H: Inhaltstyp

Der Inhaltstyp wird im Unterfeld \$H erfasst, wenn er zur Beschreibung der Expression zum Titel des Werks hinzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Der Inhaltstyp wird zusätzlich im Feld [336](#) in Beziehung gesetzt.

Beispiel siehe [ELF 100](#)

\$I: Sprache

Die Sprache der Expression wird im Unterfeld \$I erfasst, wenn sie zur Beschreibung der Expression zum Titel des Werks hinzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Sprache wird zusätzlich als Sprachencode nach ISO 639-2/B in Feld [377](#) angegeben.

Beispiel siehe [ELF 100](#)

\$m: Besetzung im Musikbereich

Instrumente und die Besetzungsstärke werden im Unterfeld \$m erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Die Besetzungsangabe wird zusätzlich im Feld [382](#) in Beziehung gesetzt.

Die Besetzungsstärke gibt in der Regel die Anzahl der Instrumente an, aber auch die Angaben zur Personen- bzw. Handanzahl können in 110 \$k \$t \$m aufgeführt werden. Im Feld [382](#) hingegen wird ausschließlich die Instrumenten- bzw. Singstimmenanzahl in Beziehung gesetzt.

Beispiele siehe [ELF 100](#)

\$n: Zählung eines Werkes, des Teils/der Abteilung eines Werks

Zählungen werden im Unterfeld \$n erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Wenn sich die Angabe auf Zählungen eines Teils oder einer Abteilung eines Werks beziehen, wird das Gesamtwerk als Überordnungsbeziehung (partitiver Oberbegriff) erfasst.

Besonderheit bei Werken der Musik:

In Datensätzen für Werke der Musik werden im Unterfeld \$n alle numerischen Kennzeichnungen eines Musikwerks, wie fortlaufende Zählung, Opus-Zählung oder Zählung eines Werkverzeichnisses, erfasst. Die Besetzungsstärke wird nicht im Unterfeld \$n erfasst, sondern ist Bestandteil von \$m. Die Angaben aus 110 \$k \$t \$n werden zusätzlich im Feld [383](#) erfasst.

Beispiele siehe [ELF 100](#)

\$o: Musikarrangements

Das Unterfeld \$o wird zurzeit nicht erfasst.

Für Musikarrangements werden zurzeit im DMA keine Normdatensätze in der GND angelegt. Musikarrangements sind nicht Teil der GND, sondern werden nur im bibliografischen Titeldatensatz mit den Hinweis „ \$o arrangiert“ bzw. „ \$k Auswahl \$o arrangiert“ gekennzeichnet.

Hinweis zur Erfassung von Musikarrangements in der Sacherschließung:

Für Bearbeitungen *ohne* überwiegend eigenem Anteil werden in der Sacherschließung keine Normdatensätze in der GND angelegt, sondern eine Schlagwortfolge mit dem Normdatensatz des ursprünglichen Werkes zusammen mit dem Sachschlagwort „Bearbeitung“ und dem Personenschlagwort des Bearbeiters gebildet.

Für Bearbeitungen *mit* überwiegend eigenem Anteil werden in der Sacherschließung Normdatensätze in der GND angelegt, das zugrunde liegende Werk als in Beziehung stehend erfasst und der instantielle Oberbegriff im Feld 550 verknüpft.

Beispiel siehe [ELF 100](#)

\$u: Titel eines Teils/einer Abteilung eines Werks

Teile von Werken werden im Unterfeld \$u erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Je nach Regelung erfolgt die bevorzugte Bezeichnung in 110 \$p/t selbstständig oder unselbstständig, wobei selbstständig zu erfassende Titel als eigene Datensätze in \$t aufgeführt werden, nicht in \$u. Im Unterfeld \$u werden nicht-sortierende Bestandteile nicht gekennzeichnet. Das Gesamtwerk wird als Überordnungsbeziehung (partitiver bzw. instantieller Oberbegriff) erfasst.

Beispiel:

110 \$k Savigny-Stiftung **\$t** Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte **\$u** Germanistische Abteilung

510 \$k Savigny-Stiftung **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

510 \$k Savigny-Stiftung **\$t** Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte **\$4** obpa **\$9** (DE-588)...

\$r: Tonart

Die Tonart eines Werks der Musik wird im Unterfeld \$r erfasst. Die Tonart wird zusätzlich im Feld [384](#) erfasst.

Beispiele siehe [ELF 100](#)

\$s: Version

Versionen (Bearbeitungen, Kommentare, Umarbeitungen und Übersetzungen) werden im Unterfeld \$s erfasst. Das zugrunde liegende Werk kann, wenn möglich, als in Beziehung stehend erfasst und der instantielle Oberbegriff im Feld [550](#) verknüpft werden.

\$x: Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)

Das Unterfeld \$x ist *nicht zulässig* und es wird *nicht* manuell erfasst. Das Unterfeld \$x wurde bei der Migration in die GND für die Umsetzung von Hinweissätzen und Schriftdenkmälern maschinell

vergeben; die Aufarbeitung dieser Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Anwender der Sacherschließung (Level-1-Redaktionen).

\$v: Bemerkungen

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Angaben zum Regelwerk werden mit einleitendem „\$v R:“ erfasst, wobei „R:“ nicht Teil des Unterfeldes ist.

Bemerkungen in Werktiteln aus der DMA-EST-Datei durch die Migration nach GND:

Bei der Migration haben die Werktitel aus dem DMA die Bemerkung „Umsetzung GND aus RAK-M 2003“ bzw. „Umsetzung GND aus RAK-M vor 2003“ im Feld 110 \$k \$t erhalten. Diese Kennzeichnung wird bei der intellektuellen Aufarbeitung der Datensätze gelöscht bzw. werden die Werktitel nach altem Regelwerksstand im Feld 410 \$k \$t aufgehoben und erhalten hier die jeweils passende Bemerkung \$v R:Ansetzung nach RAK-M 2003 oder \$v R:EST vor RAK-M 2003

Bei der Migration der Einheitssachtitel aus dem DMA in die GND wurde zunächst die alte Datensatzstruktur mit Deskriptionszeichen in das Feld 110 \$k \$t übernommen. Durch eine zweite maschinelle Umwandlung wurde die Struktur mit GND-Unterfeldern erzeugt. Diese Datensätze haben die Kennzeichnung „Maschinelle Umsetzung GND aus RAK-M 2003“ erhalten; sie wird ersatzlos bei der Aufarbeitung der Datensätze gelöscht.

Altdaten

Nicht alle Werke wurden in der korrekten GND-Form migriert. Die Aufarbeitung der Datensätze erfolgt im Ereignisfall, vgl. [„Korrekturen von GND-Datensätzen“](#).